

Körpergefühl im Sambarhythmus

KultShop Bodymusic Brasil agierte in der Brasilien-Woche



■ **Bewegende Musik im wahrsten Sinne des Wortes bot Künstler Christoph Schumacher den Schülerinnen und Schülern des KultShops „Bodymusic Brasil“ zum Abschluss ihrer Projektwoche Brasilien.**
Foto: Stahl

Chorweiler (as). „Wie macht man Musik mit dem Körper?“ Dieser Frage stellten sich Chorweiler Schülerinnen und Schüler anlässlich ihrer Projektwoche zum Thema „Brasilien“. An jeweils zwei Vormittagen erlernten 29 Zehntklässler der Heinrich-Böll-Gesamtschule unter Anleitung von Musiker Christoph Schumacher (von KultCrossing) die Kunst der aus Brasilien stammenden „Bodymusic-Brasil“. „Dabei geht es darum, dem eigenen Körper unter Einbeziehung von Elementen wie Bodypercussion bis Beatboxing durch Klatschen, Zungeschmalzen, Strampeln, Summen oder ähnlichen Lauten individuell eigene Klänge zu entlocken,“ erläuterte Schumacher. „Zu Beginn dürfen die Jugendlichen ein spezielles Geräusch der Gruppe vormachen und anschließend den anderen vermitteln. Danach verbinden wir die verschiedenen Klangelemente miteinander, ähnlich wie bei einer Samba, eben nur ohne Instru-

mente. Einhergehend mit den Workshops gewinnen die Jugendlichen Selbstvertrauen zu sich und ihrem Körper, was darüber hinaus zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beiträgt.“

Das Ergebnis ihres circa sechsstündigen Workshops, die Illusion eines tropischen Regens mit Blitz und Donner, präsentierten die Teilnehmer ihren Mitschülerinnen und Schülern und Gästen, sowie den 15 brasilianische Austauschschülerinnen- und Schülern ihrer Partnerschule im Rahmen eines brasilianischen Abends mit Musik, Tanz und Ballakrobatik, Informationsständen und landestypischen Spezialitäten. „Es war schon spannend und interessant zu erfahren, welche Geräusche man allein mit seinem Körper machen kann und wie diese dann, zu einem Rhythmus arrangiert, Musik ergeben“, kommentierte der 15-jährige Gianluca nach seinem Auftritt.

Christa Schulte, die ehren-

amtliche Geschäftsführerin von KultCrossing, die den Workshop vermittelt hat, erläutert die Hintergründe des Projektes: „Ziel der Projektwoche ist es, den Jugendlichen die brasilianische Kunst und Kultur näher zu bringen. Hier erleben die Jugendlichen im wahrsten Sinne des Wortes die brasilianische Kultur mit vollem Körpereinsatz und lernen, was Gemeinschaft bedeutet. Die mitreißende Bodymusic, die ihren Ursprung in Brasilien hat, ist zum Kennenlernen der südamerikanischen Lebensart geradezu ideal.“

Angesprochen sind jegliche Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 und 2. Im Fokus der Gesellschaft steht die Förderung sozialer Kompetenzen wie Offenheit, vernetztem Denken und Kreativität, die den Jugendlichen in ihrem späteren Berufsleben von Nutzen sein können. Seit 2013 ist KultCrossing als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Weitere Infos unter www.kultcrossing.de